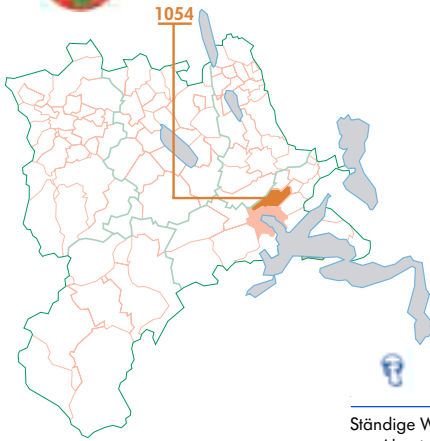




Ebikon



Die Gemeinde Ebikon

www.ebikon.ch

Administrative und regionale Zugehörigkeit

Amt Luzern
Planungsregion Luzern
Subregion Agglomerationsgürtel

Angrenzende Gemeinden

Adligenswil, Luzern, Emmen, Buchrain, Dierikon

Verkehrsanbindung

SBB-Station in Ebikon und Buchrain
Bahnhof Luzern
VBL-Buslinien, Ortsbus, Postautokurse
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 6 km, A14 Gisikon 7 km

Bildungsangebot

Spielgruppe, Kindergarten
Mittagstisch, Musikschule
Primarschule, Sekundarstufe I
Privatschule St. Klemens (Gymnasium)
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung

Kantonsspital, Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheime „Känzeli“ und „Höchweid“, Dementenwohngruppe „Sonnegärtli“, Spitex Ebikon-Dierikon

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Industrie- und Gewerbebetriebe
Weltkonzern „Schindler Aufzüge“
Garagen, Einkaufszentren, Fachmarkt

Kultur, Sport, Freizeit

Bibliothek, Ludothek, Tierweltpanorama
Sport- und Freizeitanlage Risch
Lauf-Träff Vitaparcours, Hallenbad
Dreifachturnhalle, Reitanstalten
Minigolf, Bad- und Ruderbecken Rotsee
Naherholungsgebiet Hundsrücken
Open Air Ebikon, Fasnacht
„Äbiker Seerosepriis“, über 80 Vereine

Historisches, Besonderes

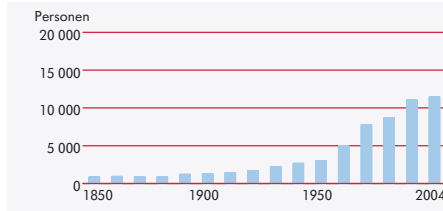
893 erstmals urkundlich erwähnt
1417 Staatsvisite: der deutsche Kaiser
Sigismund wird von den Luzerner Stadt-
behörden empfangen (Sigismundkreuz)
1957 Ansiedlung Schindler-Aufzüge
1993 grosse 1100-Jahr-Feier
Mai 2003 neues Gemeindehaus

Bevölkerungsentwicklung

Seit 1850 zunächst gemächliches, aber
stetiges Bevölkerungswachstum
1960 wird die 5'000-Einwohner-Marke
überschritten, knapp 30 Jahre später
die 10'000-Marke (Ebikon als Stadt)
Nach 1990 verlangsamter Anstieg auf
heute gut 11'400 Einwohner

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2004	11 430
Alter in Jahren	
0 - 19	24,3 %
20 - 64	62,5 %
65 - 79	10,2 %
80 u. mehr	3,0 %
Ausländeranteil	20,3 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	9,7 %
Italien	16,7 %
Spanien	1,3 %
Portugal	5,7 %
Serbien und Montenegro	24,8 %
Türkei	5,0 %
Übriges Europa	24,3 %
Aussereuropäisch	12,6 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	1,9 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	473 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	-303 Personen
Bevölkerungsdichte 2004	1 181 Einw./km²
Privathaushalte 2000	4 476
davon Einpersonenhaushalte	29,9 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	457 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen) 2000	9,68 km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 1992/97	9,69 km²
Siedlungsfläche	30,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	38,4 %
Bestockte Fläche	23,9 %
Unproduktive Fläche	7,3 %
Bauzone (ohne öffentlichen Zweck) 2004	222 ha
davon nicht überbaut 1999	17,4 %

Arbeit und Erwerb

Erwerbstätige 2000	6 006
Erwerbsquote 2000	53,0 %
Zupendler 2000	3 568
von Luzern	19,5 %
Buchrain	9,4 %
Emmen	7,4 %
Kriens	5,9 %
Littau	5,6 %
Kanton Zug	5,0 %
Wegpendler 2000	3 876
nach Luzern	42,9 %
Dierikon	6,6 %
Emmen	4,7 %
Kriens	4,2 %
Kanton Zug	11,2 %
Kanton Zürich	4,7 %
ÖV-Anteil Pendler (Modalsplit) 2000	31,8 %
Arbeitslosenquote Juni 2005	4,0 %
Beschäftigte 2001	5 407
Sektor 1	2,0 %
Sektor 2	45,9 %
Sektor 3	52,0 %
Landwirtschaftsbetriebe 2004	24



Bad Rootsee



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2004	4 995
Wohnungsgrösse	
1 bis 2 Zimmer	10,1 %
3 bis 4 Zimmer	61,8 %
5 u. m. Zimmer	28,1 %
Mietpreis 4-Zimmer-Wohnung 2000	1 162 Fr./Monat
Wohneigentumsquote 2000	29,8 %
Neuerstellte Wohnungen seit 10 Jahren	462
davon Einfamilienhäuser	144
Leerwohnungsziffer 2005	0,90 %



Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Schüler/innen 2004/2005	
Vorschule (Kindergarten)	167
Primarstufe	917
Sekundarstufe I (inkl. Gymn. U.-Stufe)	516
Ausbildungsniveau Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2000)	
Obligatorische Schule	24,0 %
Berufsausbildung	40,4 %
Maturitätsschule, Lehrerausbildung	6,2 %
Höhere Berufsausbildung	10,4 %
Fachhochschule, Universität	4,8 %
Andere, keine, keine Angaben	14,2 %



Kultur

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung 2000	
römisch-katholisch	67,9 %
evangelisch-reformiert	13,9 %
christkatholisch	0,1 %
islamisch	4,2 %
andere Religionsgemeinschaft, keine	14,0 %



Politik

Parteistärke bei den Grossratswahlen 2003	
CVP	37,2 %
SVP	21,7 %
GB	4,9 %
FDP	13,7 %
SP	17,9 %
Übrige	4,5 %



Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2005	1,950 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.-kath.	3,900 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,900 Einheiten
Finanzkraft 2001/2003	
Relative Steuerkraft	1 337 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	95 Punkte
Ressourcenpotenzial	2 866 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	93 Punkte
Finanzausgleich (FA) 2006	
Ressourcenausgleich	- 1000 Fr.
Lastenausgleich	639,2 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	- 1000 Fr.
Gemeinderechnung 2004	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	90,3 %
Zinsbelastungsanteil	2,0 %
Nettoschuld pro Einwohner	3 758 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einwohner nach Funktionen 2004	
Allgemeine Verwaltung	285 Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	61 Fr./Einw.
Bildung	1 091 Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	94 Fr./Einw.
Gesundheit	22 Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	878 Fr./Einw.
Verkehr	201 Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	36 Fr./Einw.